

Von Ingrid Giebel

Wer an Belgien denkt, dem kommen in erster Linie Schokolade, 400 verschiedene Sorten Bier, Brüssler Spitzen, das Atomium, dem Hundesportler aber auch großer Hundesport in den Sinn. Das kleine Land im Herzen Europas grenzt an Frankreich, Holland und Deutschland und ist in drei Sprachbezirke unterteilt. Im Norden leben die Flamen. Sie sprechen Flämisch, welches dem Holländischen sehr ähnelt. Im Süden leben die Französisch sprechenden Wallonen, und im Osten des Landes sind die deutschsprachigen Einwohner angesiedelt.

Aus hundesportlicher Sicht blickt das kleine Land auf eine große Kultur zurück. War doch die belgische Stadt Tervuren – in der Nähe von Brüssel – am 28. Mai 1847 der Austragungsort der allerersten Hundeausstellung überhaupt. Auch den ersten Abrihtewettkampf, welcher im Juli des Jahres 1903 in der Stadt Mechelen ausgetragen wurde,

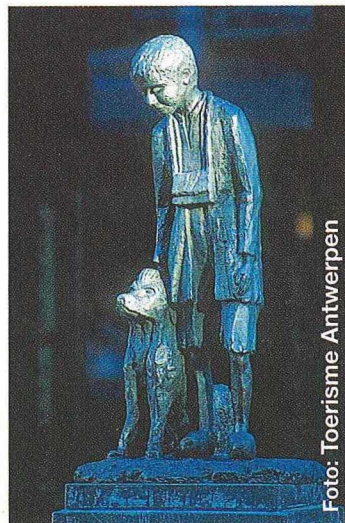


Foto: Toerisme Antwerpen

Nello und Patrasche

Hunde- sport in Belgien

Kleines Land – große Geschichte

können die Belgier für sich verbuchen. Wem die Namen dieser Städte bekannt vorkommen, dem werden noch zwei weitere einfallen. Das sind Laeken (eine Region in Belgien) und das Schloss Groenendael. Diese vier Orte sind die Namensgeber der bekannten Belgischen Schäferhundrassen, die sich auf der ganzen Welt großer Beliebtheit erfreuen – dem Mechelse Herder (der französische Name ist Malinois), dem Tervuerense Herder (Tervueren), dem Groenendael und dem Laekense Herder (Laekenois).

Den belgischen Kynologen haben wir auch die Entstehung anderer beliebter Rassen zu verdanken. Da wären der Saint Hubert, auch als Bloodhound bekannt (sein Kopf schmückt das Wappen des belgischen Dachverbandes, der Koninklijke Maatschappij Saint Hubert), der leider sehr seltene,

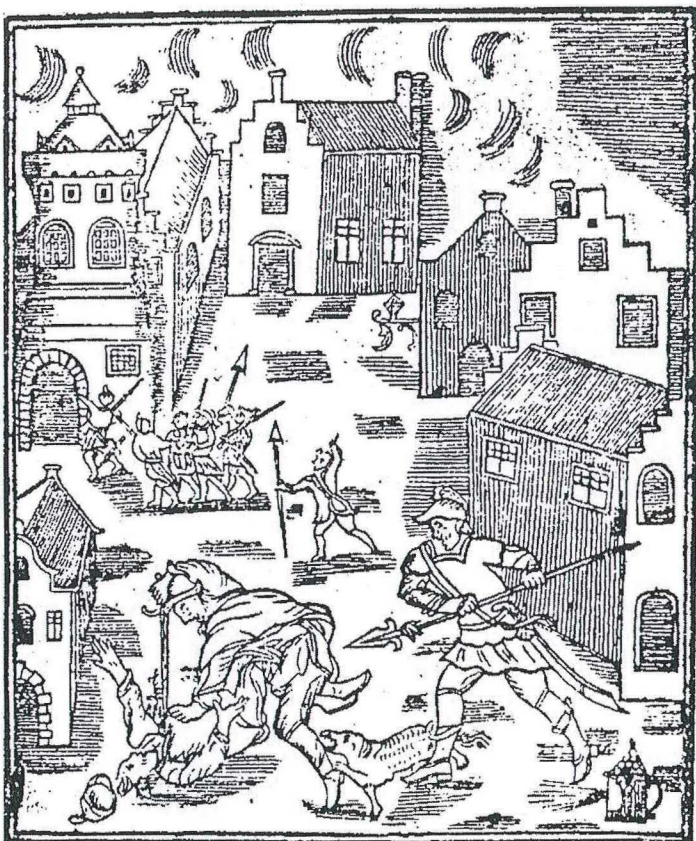
urige Bouvier des Ardennes, der beliebte Bouviers des Flandres, der kleine schwarze Schipperke, die drei kleinen Griffons (Brüssler, Brabanter, Belgischer Griffon), der kleine weiße Bichon Frise, der Flinderhondje (Pappilon) und der Nachtfliederhondje (Phalene).

Voller Stolz wird auf jeder belgischen CACIB-Ausstellung ein Pokal für die beste belgische Rasse vergeben. Das Land weiß um „seine“ Hunde! So kann man in der Stadt Hoboken das Denkmal des Bouviers Patrasche bewundern, der aus Treue zu seinem Herrn Nello den Tod fand. Die japanische Zeichentrickindustrie widmete ihm eine Serie mit Namen „Der Hund aus Flandern“.

Schon sehr früh fand der Hundesport in Belgien seine Organisation durch Verbände. Der Dachverband der belgischen Hunde-

sportwelt ist die „Koninklijke Maatschappij Saint Hubert“ (K. M. S. H.), die noch heute ihren Sitz in Brüssel hat. Sie wurde 1880 gegründet und gehört zu den ältesten Hundeverbänden der Welt. Der berühmte englische Kennel Club wurde nur ein paar Jahre früher – nämlich 1873 – ins Leben gerufen.

Heute gibt es in Belgien drei Hundesportverbände. Zum Ersten die K. M. S. H., dann den 1908 gegründeten „Kennel Club Belge“ (K. C. B.) und den 1964 entstandenen „Nationaal Verbond van Belgische Kynologen“ (N. V. B. K.). Jede dieser Organisationen richtet jährlich ihre eigene belgische Meisterschaft im Ring aus. Die K. M. S. H. – auch kurz Saint Hubert genannt – ist heute die Einzige der drei belgischen Hundesportverbände, deren Ahnentafeln die Anerkennung der F. C. I. genießt. Selbst als Gründungsmitglied der



Ein alter Stich aus Antwerpen.

F. C. I. (Federation Cynologique International) tritt Belgien in Erscheinung. 1911 gründeten die Länder Belgien, Österreich, Deutschland, Frankreich und Holland diesen Weltverband, der noch heute seinen Sitz in der belgischen Stadt Thuin hat.

Aber nun zum Sport. Der Belgische Ring ist sicher die älteste Hundesportdisziplin der Welt und wird bis heute von den Malinois dominiert.

Bereits um 1700 unterstützten Hunde die Stadtwachen in Antwerpen. Diese Hunde waren nicht trainiert, sondern begleiteten die Polizisten auf ihren Streifen. Um 1880 begann eine kleine Gruppe

von Leuten, Demonstrationen mit ihren Hunden zu geben. Einer dieser Männer war Edmond Moecheron. Er wird als „Vater des Ringsportes“ bezeichnet. Mit den Vorführungen, die er gab, hatte er sehr großen Erfolg. Es dauerte nicht lange, bis viele Leute kamen, um ihn und seine drei Hunde Dax, Nic und Miss sowie seinen Helfer zu bewundern. Er wurde eine Attraktion auf Märkten, Fahrradrennen, beim Zirkus und anderen Menschenansammlungen seiner Zeit. Die Zeitungen berichteten über ihn, und schon bald wurde seine Darbietung von anderen Leuten kopiert. Zu dieser Zeit war es ein Geschäft und diente Edmonds



Edmond Moecheron (rechts).

Einkommen. Je mehr Leute sich um den „Ring“ (ein geschlossenes Areal) versammelten und Geld spendeten, umso besser.

Eine dieser Vorführungen beobachtete Hauptkommissar E. van Wezemaal von der Genter Polizei mit großem Interesse. Er bemerkte sofort die Qualität des belgischen Schäferhundes und der Trainer. Wezemaal verfolgte das Training dieser Hunde und gründete im Jahr 1899 die erste Polizeihundeschule in Gent. Die ersten Diensthunde sollten die Polizei imachteinsatz unterstützen.

Ein Buch über die Ausbildung von Polizeihunden, welches Wezemaal später schrieb, brachte ihm viel Anerkennung in der ganzen Welt. Schon bald schickten Länder wie Frankreich, England, die USA, Brasilien, Kongo etc. ihre Abgesandten, um die Trainingsmethoden zu lernen, aber auch um ausgebildete Hunde zu kaufen.

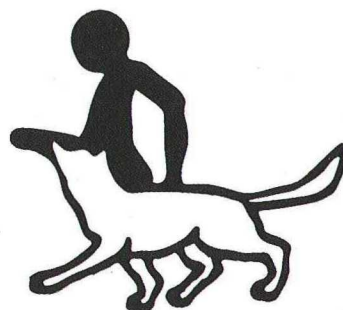
Im Jahr 1903 wurde dann der erste offizielle „Abrichtewettkampf“ abgehalten. Ein Programm für die Hunde gab es noch nicht, jeder ließ sehen, was er am besten konnte. Im Katalog war seiner-

zeit Folgendes zu lesen: „Der Sinn der Ausbildung ist es, vor allem Qualitäten wie die Intelligenz und den Gehorsam des Schäferhundes zu verbessern. Der Hund soll auf Befehl für den Meister laufen oder ihm folgen, ‚apport‘ oder auch das Bringen eines Gegenstandes ausführen, Sprünge im Wasser, über eine Hecke oder einen Graben, einen Gegenstand bewachen, der durch den Meister angewiesen wird, usw. ...“

Der Richter Ad. Reul beschrieb die beiden Gewinner Cora I und Satan damals eindrucksvoll:

„Cora I zeigte sich unbesiegbar und überragend gegenüber ihrer Konkurrenz. Sie hat den ersten Preis, den ich ihr mit viel Freude übergeben habe, verdient. Auch Herrn Opdebeeck habe ich gratuliert. Sein Satan hat eine glanzvolle Vorstellung seines Können und seines Geschicks gegeben. Dieses tapfere Tier verdient auch den ersten Platz. Bei so viel Erfolg während dieses Wettkampfs war es einfach, zwei gleichwertige erste Plätze zu vergeben. Der eine war für Cora I und der andere für Satan.“

Teamsport-Jogi



INNOTEK®
Quicker Training. Better Dogs.

Jürgen (Jogi) Zank

- Beratung
- Verkauf
- Seminare

Teamsport-Jogi
Offizielles Innotek Depot

Online-Shop:
www.teamsport-jogi-shop.de

Fluchtweg 3
53773 Hennef
0 22 42 - 86 79 41
0171 - 8 38 22 69
0171 - 8 30 75 75

Mail: Teamsport-Jogi@gmx.de
Mail: jenny.seefeld@gmx.de
www.fluchtweg.org



Cora I

Wenn man die Aufzeichnungen der Richter und die Fotos aus dieser Zeit aufmerksam betrachtet, wird man feststellen, dass dieser erste aller Wettkämpfe, der vor mehr als 100 Jahren in Mechelen organisiert wurde, eine große Anzahl Übungen enthielt, die als Basis der zukünftigen Disziplinen wie Ring, Fährtenarbeit, Veldwerk, IPO, Obedience und selbst Agility gesehen werden können. Bei diesem Wettkampf

kletterte die Malinois-Hündin **Cora I** auf eine Leiter und sprang auch durch einen Reifen. Waren das nicht bereits Agility-Übungen?

Die Prüfung von 1903 war ein Vorbild für die Organisation von zahlreichen Veranstaltungen für Verteidigungshunde. Es sollte aber der Wettkampf vom 28. Januar 1906 in Schaerbeek sein, auf dem der berühmte Groenendael **Dax** den Titel „Kampioen 1906“ für Schönheit und Arbeiten bekam.

Bei Vorführungen im April 1906 in Rymenam waren die Hunde nicht mehr mit einem Maulkorb versehen. Das war die Geburtsstunde des sogenannten „Costum“, welches zu dieser Zeit noch einem Taucheranzug glich.

Im Jahr 1908 folgten die Hunde dann erstmals einem Programm, welches für alle gleich war. Folgende Übungen mussten absolviert werden:

- Folgen ohne Leine neben dem Hundeführer (20 Punkte)
- Einen Gegenstand des Hundeführers apportieren (5 Punkte)
- In Abwesenheit des Hundeführers einen Gegenstand be-



Ein frühes „Costum“.

führers einen Gegenstand bewachen (5 Punkte)

- Springen über Gegenstände (10 Punkte)
- Springen über einen Graben oder einen Kanal (10 Punkte)
- Beschützen des Hundeführers (15 Punkte)
- Auf Zeichen des Hundeführers den Helfer angreifen (10 Punkte)
- Auf Zeichen des Hundeführers einen Gegenstand aus dem Wasser apportieren (15 Punkte)

Die Wettkämpfe waren so erfolgreich, dass man im Jahre 1913 in Brüssel die erste belgische Meisterschaft im Ring durch den K. C. B. organisieren konnte. Der erste Sieger im Ringsport war der bekannte Groenendael **Jules du Moulin** (LOB 2884). Ein großartiger Hund seiner Zeit. Den zweiten Platz belegte ebenfalls ein Groenendael. **Top de La Joliette** siegte vor dem Tervueren **Karl de la Mare** und dem Malinois **Tom des Crosnes**. **Jules du Moulin** gelang es im darauffolgenden Jahr, den Titel zu verteidigen.

Im Jahr 1926 organisierte Saint Hubert seine erste Meisterschaft im Ring nach dem Ersten Weltkrieg. Neun Teilnehmer konnte man hier zählen, fünf Mechelaars, zwei Groenendaels und zwei Bouviers des Flandres. Der Gewinner war die Malinois-Hündin **Sadi** (LOSH 13537 alias **Sadi Worty** (LOB 10794). Weil der K. M. S. H. die Ahnentafel des K. C. B. nicht anerkannte, war der Hund dort unter einem anderen Namen registriert. Dasselbe geschah mit dem zweitplatzierten **Samox** (LOSH 20606). Sein K. B. C.-Name war **Sam du Thiriau**

(LOB 10280). **Samos** war ein Sohn des berühmten **Snap**.

Heute ist der Malinois die überragende Rasse im belgischen Ringsport. In der Vergangenheit gab es immer wieder erfreuliche Ausnahmen auf dem Siegerpodium. 1929 siegte bei der K. M. S. H. der Groenendael **Nerolo** (LOSH 22277) punktgleich mit dem Malinois **Boby de Bruyere-Fraipont** (LOSH 20859). **Nerolo** konnte im Jahr 1931 den Titel erneut gewinnen. Im Jahr 1952 stand der Tervueren **Xavier** (LOSH 141222) ganz oben auf dem Treppchen.



Nerolo

Das beste Resultat, welches eine „Fremdrasse“ (außer dem belgischen Schäferhund) jemals auf der Belgischen Meisterschaft des K. M. S. H. im Ring erzielen konnte, war im Jahr 1935 der zweite Platz des Deutschen Schäferhundes **Swito** (LOSH 61915). Dem Bouvier **Vuw** (LOSH 135650) gelang 1952 ebenfalls ein zweiter Platz. **Vuw** war ein schwarzer Bouvier, dieser spezielle nationale Schlag ist in Belgien auch unter dem Namen „Bouvier de Roulers“ bekannt. Der legendäre Malinois **Clip** (LOSH 412720) konnte den Titel



Clip



fünfmal gewinnen. In den Jahren 1981, 1982, 1983, 1985 und 1986 war er der ungeschlagene Sieger in der Cat I, im Jahr 1987 gelang ihm noch der zweite Platz. Häufiger konnte bisher kein Hund siegen.

Ich trainiere heute in Belgien in dem Verein, in dem *Clip* und sein Besitzer Herr Bastiaens „Mitglied“ waren. Vielleicht hat mein Hund schon an demselben Baum sein Bein gehoben? Ein Stück Hundesportgeschichte wurde dort in jedem Fall geschrieben, und es sind spannende Gespräche, die man dort noch mit Leuten führen kann, die damals dabei waren.

Bei den Meisterschaften des K. C. B. gewann im Jahr 1927 mit *Torry de l'Ombrelle* (LOB 11172) erstmals die rauhaarige Varietät (Laekenois). In den Jahren 1960/61 war es der Laeken *John* (LOB 76361), der den Titel für sich erringen konnte. Das beste Ergebnis einer anderen Rasse im K. C. B. war im Jahr 1950 der zweite Platz des Bouviers *Sicky der Begijntjes*.



Torry de l'Ombrelle

Ende des Jahres 1963 kam es nach Monaten voller Unstimmigkeiten u. a. wegen des Regelwerks der Ringwettkämpfe zu einem unwiderruflichen Bruch in der Welt der Arbeitshunde der K. M. S. H. Auf die Initiative einer Gruppe Ringsportler aus der Provinz Antwerpen wurde der „Nationaal Verbond van Belgische Kynologen“ (N. V. B. K.) gegründet. Viele Ringvereine schlossen sich dem neuen Verband an. Der N. V. B. K. arbeitet ausschließlich mit

Malinois – allerdings ist es im Verbond auch möglich, mit Hunden, die Ahnentafeln des Saint Hubert besitzen, zu „spielen“. Umgekehrt ist das nicht möglich. Leider wurde in den frühen Jahren des N. V. B. K. kein Zuchtbuch geführt. Das erschwert heute die Ahnensuche.

Im Jahr 1963 gewann *Kiener* (LOSH 197867) den Grand Prix von Belgien (K. M. S. H.) und nahm danach seinen Platz im

N. V. B. K. ein. Hier konnte er den Titel in den Jahren 1964, 1966 und 1967 gewinnen. *Kiener* war ein Ass im Ringsport. Geboren wurde er am 1. Februar 1961, seinen ersten Titel gewann er mit noch nicht einmal zwei Jahren. Das dürfte bisher einmalig sein, ebenso wie seine Teilnahme an drei (!) Wettkämpfen an einem Tag. Zwei davon konnte *Kiener* gewinnen. *Kiener* war ein sehr talentierter und extrem intelligenter Hund. Aber er war auch ausgesprochen groß – was ihm Rückenprobleme einbrachte. Er überschritt die im Standard des belgischen Schäferhundes festgelegte Obergrenze. Auch seine Ohren waren um einiges größer, als es der Standard vorsah. Vertieft man sich heute in Geschichten über diesen außergewöhnlichen Hund, so kann



Kiener

Malinois „van Joefarm“

Wir haben jetzt verschiedene Topverbindungen zu verkaufen und zu reservieren.



Für alle Info :
www.joefarm.be
joefarm@pandora.be
 Kleine Ravestraat 3
 8890 Moorslede
 Belgien
 0032/51-78.04.38.



Euro Joe Products Ihr Fabrikant
 für all Ihr Hundesportartikeln und
 Kleidung.
www.eurojoe.be



Spezielle Garantie für Hundesportler !!!

man davon ausgehen, dass seine äußere Erscheinung einem Beauceron zu verdanken ist, der sich unter seinen Ahnen wähnt. Erklären würde dies einiges, aber zu beweisen ist es natürlich heutzutage nicht mehr, weht doch der Hauch vieler Mythen um diese legendären Ringhunde.

Möchte man heute in Belgien Hundesport, der auch Beißarbeit beinhaltet, betreiben, so hat man die Wahl zwischen I. P. O. (in Belgien GHP = Gebruiks-Honden-Programma), Veldwerk, Belgischer Ring (Saint Hubert und N. V. B. K.) und Mondioring.

I. P. O. (Internationale Prüfungsordnung) wird heute in zahlreichen Ländern praktiziert. Der Ursprung des I. P. O. ist im deutschen Schutzhund-Programm zu finden, welches speziell für den Deutschen Schäferhund entwickelt wurde. Die F. C. I. beschloss, daraus eine Prüfung zu entwickeln, in welcher sich alle Rassen im Wettkampf messen können.

Auch in diesem Programm ist Belgien ein ständiger Anwärter auf den Weltmeistertitel. Hundesportler wie Frans Hannes (*Fado von Karthago*), Fred Cuypers (*Valentin van Joefarm*), Bert Aerts (*Lex*), Ismael de Vos (*Tyson van het Polderbos*), Roger Snollaerts (*Ory vom Haus Antverpa*), Ronny van den Berghe (*Tom van't Leefdalhof*, *Eros von der Mohnwiese*) und Mario Verslijpe (*Yagus van de Duve-torre*) sind ehemalige und amtierende Weltmeister, die für Belgien auf dem Podium den obersten Platz einnehmen konnten.

Veldwerk besteht aus Unterordnung, Wasserarbeit sowie einem Schutzdienstteil und ist in Belgien sehr beliebt. Da ich mir unter diesem Programm absolut nichts vorstellen konnte,



Veldwerk



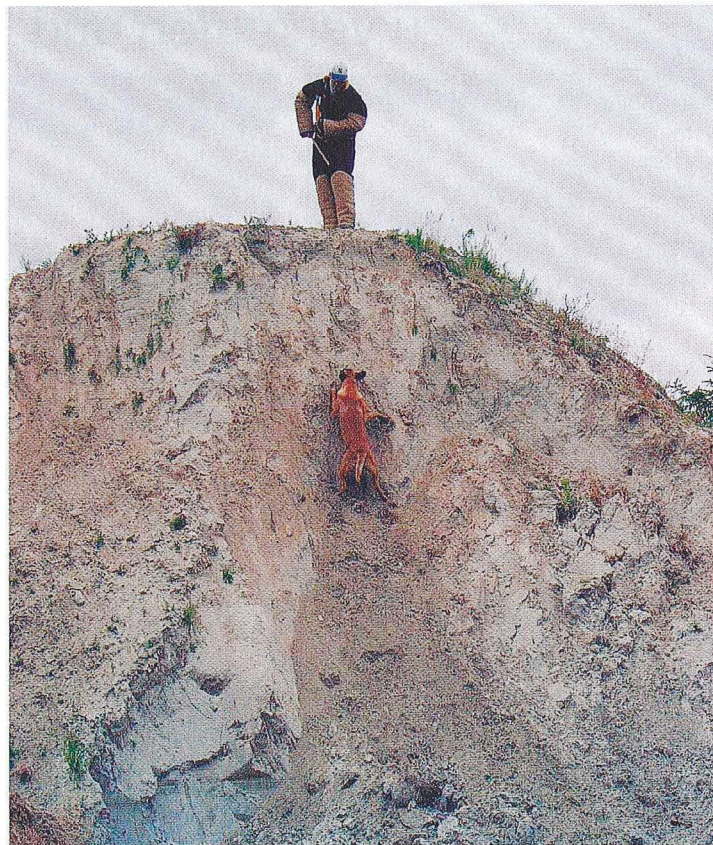
Veldwerk

besuchte ich vor einiger Zeit einen Veldwerk-Wettkampf in De Haan. Der Unterordnungsteil fand auf einem Ringplatz statt, zur Wasserarbeit fuhr dann die ganze Gruppe im Auto zu einem nahe gelegenen See, wo die Hunde u. a. eine lebensgroße Puppe aus dem Wasser apportieren mussten. Danach machte sich die gesamte Gruppe auf zu einem Spielplatz, um dort den Schutzdienstteil zu absolvieren. Nun begann der für mich amüsante Teil. Der Helfer verkleidete sich als Marktfrau: Mit Kopftuch und Cape über einem Ringcostum fiel er auf dem Spielplatz die Hundeführer an. Man stelle sich diese Situation in Deutschland vor! Ich denke, in wenigen Minuten würde das die Polizei auf den Plan rufen und die Veranstaltung beenden. In Belgien kein Problem, hier genießt der Hundesportler noch große Freiheit.

Der **Belgische Ring** besteht bei Saint Hubert aus vier, beim N. V. B. K. aus drei Kategorien, wobei die Cat. I bei beiden Verbänden die höchste Klasse darstellt. Der Ring besteht aus drei Unterteilen: Gehorsam, Beweglichkeit und Verteidigung. Der Gehorsamsteil umfasst zwei Folgeübungen (angeleint und Freifolge), die sogenannten Positionen, bei denen der Hund mit Abstand

zu seinem Hundführer die verschiedenen Haltungen Sitz-Platz-Steh in willkürlicher Reihenfolge auf Kommando einnehmen muss, die Ablage, die Futterverweigerung, Apportieren eines Gegenstandes, Sortieren, d. h. die Identifikation eines dem Hunde-

führer gehörenden Gegenstandes, und das Voraussenden auf Befehl. Der Beweglichkeitsteil umfasst vier Sprünge; Hochsprung, Weitsprung, Hoch-Weit-Sprung und Klettersprung. Die Verteidigung besteht aus zwei Attacken, bei denen der Hund beißen muss, und



Veldwerk

Fotos: Lut Vannécke



Foto: Bettina Rixen

Belgischer Ring: Bewachen eines Gegenstandes mit Maulkorb.

aus einem Scheinangriff, bei dem der Hund in letzter Sekunde zurückgerufen wird. Ebenfalls im Programm: die Führerverteidigung, das Bewachen eines Gegenstandes mit und ohne Maulkorb und das Aufsuchen und Stellen des Helfers. Die drei Prüfungsteile werden immer in der gleichen Reihenfolge abgearbeitet, die Abfolge der einzelnen Übungen aber ausgelost.

Der **Mondioring** ist das jüngste aller Hundesportprogramme und wird in Belgien immer beliebter. Anfang der achtziger Jahre kamen anlässlich eines Finalwettkampfes in Frankreich die Vertreter der Länder Holland, Schweiz,

Italien, Belgien und Deutschland in einer Gaststätte in Metz zusammen, um ein Treffen zu organisieren, auf dem Vertreter jeden Landes ihren Sport vorführen und vorstellen sollten, um daraus ein universelles Programm zu formen.

Zu dieser Zeit gab es sehr wenige Länder, die eine komplette Arbeit anboten, nämlich Gehorsam, schwere Sprünge und das Beißen am Vollaumzug (Costum). Nur Frankreich, Holland und Belgien praktizierten diese Arbeit. Mitbegründer und Promotor des Mondioring war neben den Abgesandten der Länder der wohl bekannteste Malinoiszüchter Belgiens, Luc Vansteenbrughe

(Zwinger „des Deux Pottois“). Mondioring wurde durch die verschiedenen nationalen Hunde-

sportprogramme wie französischer und belgischer Ring, dem holländischen KNPV sowie dem deutschen und Schweizer Schutzhundprogramm inspiriert. Auch Mondioring besteht aus drei Kategorien (MR 1, MR 2, MR 3), wobei hier Cat. I die unterste und Cat. III die höchste Kategorie ist. Der Schwierigkeitsgrad in diesem Programm ist drastisch ansteigend. Der Mondioring testet das Wesen, den Mut, die Lernfähigkeit und vor allem die Gebrauchstüchtigkeit des Hundes. Den ersten Mondioring-Wettkampf holte Luc Vansteenbrughe 1987 nach Tournai. Gewinner war hier der legendäre **Clip**. Auf diesem Wettkampf kamen Hundesportler aus England, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Schweiz, Italien, Deutschland und den USA zusammen. Am ersten Tag wurde der Mondioring-Wettkampf abgehalten, während der zweite Tag der Demonstration anderer Hundesportdisziplinen vorbehalten war. Für Deutschland stellte damals Peter Engel seinen Rüden **Oskar von Löwenfels** vor. Im Jahr 1994 wurde dann die erste Weltmeisterschaft in dieser



Foto: Jürgen Rixen

Weitsprung beim Mondioring

DOGTRAIL

outdoor & more für den Hundesportler

NEU

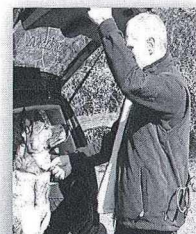
BALENO Softshell Jacke



- Elastisch, Winddicht, Wasserdicht, Atmungsaktiv
- Glatter Außenstoff, dadurch haften Hundehaare nicht wie an Fleecejacken
- 2 Außentaschen
- Wasserabweisende Reißverschlüsse
- Microfleece Futter

Funktionskleidung für alle Hundefreunde

Westen Jacken Windstopper Hosen Stiefel Handschuhe Shirts...



www.dogtrail.de
email: info@dogtrail.de



Ruth Hahne
32791 Lage / Stapelage
Tel: 0 52 32 / 97 15 41



Oskar von Löwenfels

noch jungen Sportart organisiert. Seit dem Jahr 1995 ist Mondioring von der F. C. I. als einzige Ringsportart international anerkannt. Jedes Jahr findet eine Weltmeisterschaft in einem anderen Land unter der Obhut der GTIM (Groupe de Travail international de Mondioring) statt.

Soweit ein kurzer Ausflug in die geschichtsträchtige Hundesportwelt unseres Nachbarn Belgien – mit Programmen, die für die Rasse Belgischer Schäferhund nach wie vor so bedeutend sind. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen „Quellen“ bedanken. Ganz besonders

bei Herrn Jean-Marie Vanbutsele, der mir seine wohl einmalige Sammlung zur Verfügung gestellt hat, sowie den beiden Richtern Herrn Arthur Hes und Herrn Jos Helsen, die meine schier endlose Fragerei ertragen mussten und nun wahrscheinlich froh sind, dass der Artikel endlich fertig ist. Dank auch an Herrn Guy Verschate, der mir ebenfalls uneingeschränkter Zugriff auf sein zusammengetragenes Wissen gewährte. Als die Idee für diesen Artikel geboren wurde, hatte ich mit so viel Unterstützung nicht gerechnet.

Quellen

Arthur Hes, Richter Belgischer Ring, Mondioring
 Jos Helsen, Richter Belgischer Ring, Mondioring
 Guy Verschate
 (<http://users.skynet.be/hexental/index.html>)
 Jean-Marie Vanbutsele
 (www.belgiandogs.org)
 GTIM (Groupe de Travail international de Mondioring)

FRABO®

Das Original vom Hersteller

Bahnhofstrasse 1

87493 Lauben/ Oberallgäu OT Heising

Telefon 08374-23 18 42

Telefax 08374-23 18 43

email info@frabo.de

Onlineshop www.frabo.de



- Herstellung
- Beratung
- Service

für den Hundesport GmbH

Hersteller für Sport - und Diensthundausstattung

Schutzarme - Überzüge - Maulkörbe - Arbeitsleinen
 - Sportgeschirre - Teleimpulsgeräte - Zubehör

Malinois-Zwinger vom BRUNSBEEKER LAND (FCI / VDH / DMC)

gibt Mitte Juli sehr dunkle Welpen aus folgender Leistungsverbindung ab:

<u>Vater:</u> CASPARVOM FURTHER MOOR VPG III, IPO III, DMC Körung 1 Formwert: Vorzüglich 1; HD- A	Stoned v. d. Duvetorre IPO III , Belgischer Sieger 1997	Elgos du Chemin des Plaines Ring III (F), MR Cat. III
		Pita (Bocaille x Deux Pottois)
	Aika der Sonne entgegen SchH III, IPO III, DMC-Körung 2 „Hund des Jahrzehnts“	Klemm vom Roten Falken SchH III, IPO III, Deutscher Meister dhv, Weltmeister FCI 2000/2001
		Apachi vom Feuersturm SchH III
<u>Mutter:</u> AIMY VOM BRUNSBEKER LAND BH, fertig für VPG/IPO I, DMC-Körung (neue Körung!) Formwert: sehr gut; HD-A	Cindy vom Parchimer Land VPG III, IPO III, DMC-Körung 1	Klemm vom Roten Falken Deutscher Meister dhv, Weltmeister FCI 2000/2001
		Angie vom Greifenring SchH III, DMC-Körung III
	Igor Perle de Tourbieré VPG III , IPO III, DMC Körung 1 Holländischer Meister 2000/2004	Larco Perle de Tourbieré <i>IPO I, HD-A</i>
		Jill Perle de Tourbieré
Höchst erfolgreiche Leistungslinien sind in dieser Verpaarung vereint.		
Züchter: Lothar und Irina Steinberg Neu Brackede 15 21354 Bleckede		Telefon: +49 (0) 58 57 - 97 74 93 Mobil: 0171 2 17 15 80 oder 0151 11 95 36 87 E-Mail: Rina9867@aol.com www.caspar-malinois.de.ms